

# Taunus Zeitung

50% sparen!

35,- Euro statt 70,- Euro  
Exquisites mediterranes  
4-Gänge-Menü für zwei  
im Restaurant Alacati



rheinmainDEAL.de  
Lass uns was zusammen machen



Samstag, 14. April 2012  
Jahrgang 136 · Nr. 88

Frankfurter Neue Presse

D 4144 A  
€ 1,50

## Besuch aus dem Erzgebirge

Heute in unserer Eintracht-Beilage Arena:  
 ● Abwehrchef Schildenfeld kann mit Kritik leben  
 ● Aues Kapitän René Klingbeil im Interview  
 ● Aufstiegsheld Schur auf der Schulbank

## Der Untergang Vor 100 Jahren

sank die „Titanic“. Der Mythos  
lebt. **Seiten 3 und 4**



**Leberecht** Der kleine Yassin  
wünscht sich, bald wieder  
laufen zu können. **Lokales**

### TAUNUS

#### Bürgerinitiative: PPR-Tunnel ist nicht finanzierbar

Der PPR-Tunnel ist finanzierbar? Da macht die Bürgerinitiative gegen den Ausbau der Saalburgchaussée ihre ganz eigene Rechnung auf. Und es mag nicht verwundern, dass die BAS zu dem Schluss kommt, dass allein die erhöhte Kreisumlage nicht ausreichen wird, um einen 70-Millionen-Kredit zu bedienen. **► Lokales Seite 15**

#### RHEINMAIN MARKT

Heute:	Seiten 2 – 5
Stellen	Seite 6
Flohmarkt	Seite 7
Fahrzeuge	Seite 8
Reisen	Seite 8

#### Mehr Sicherheit für Oberursels Stadtwald

Eine Bürgerinitiative will Teile des jetzigen Walds in Oberursels Norden als Schutz gegen eventuelle Baupläne aufwerten lassen. Merkwürdigerweise haben die Stadtverwaltung und das Regierungspräsidium eine unterschiedliche Sicht auf die Machbarkeit des Projekts. **► Lokales Seite 17**

### GESICHT DES TAGES



#### Was Obama verdient

US-Präsident Obama und seine Ehefrau haben im vergangenen Jahr exakt 789.647 Dollar (599.716 Euro) verdient. Wie das Weiße Haus mitteilte, nahmen sie etwa die Hälfte davon mit Buchhonoraren ein. Gut 160.000 Dollar, also etwas mehr als 20 Prozent des Einkommens, hätten sie an das Finanzamt abgeführt. Nochmal 170.000 seien als Spenden geflossen. *dpa*

### DIE GUTE MELDUNG

#### Katze vom Lkw-Tank gerettet

München. In Bayern hat eine Katze einen 200 Kilometer langen Höllentrip auf dem Tank eines Lastwagens dank aufmerksamer Tierfreunde überlebt. Ein Paar sah „Mausi“ dort im Vorbeifahren und informierte den Lkw-Fahrer mit dem Schild „Katze! Hinten!“. Er stoppte, „Mausi“ wurde gerettet. *dpa*

### BÖRSE

XETRA DAX  
6583,90 (6743,24)

DOW JONES  
12849,59 (12986,58)

EURO  
1,3148 Dollar (1,3153)

Schluss-Stand  
Vortagswerte in Klammern

### WETTER



► Wetter letzte Seite

### SO ERREICHEN SIE UNS

**Abo-Service/Zustellung**  
Bad Homburg: Tel. (06172) 927390,  
Usingen: Tel. (06081) 918622; www.fnp.de/abo  
**Redaktion**  
tz-badhomburg@fnp.de; Tel. (06172) 9273-0; Fax 927353  
**Anzeigen**  
Bad Homburg: Tel. (06172) 9273-0; Usingen: Tel. (06081)  
9186-0; Fax 918633; Königstein: Tel. (06174) 3427-0; Privat-  
anzeigen: Fax (06172) 927352; gewerbl. Anz.: Fax (06172)  
927354; E-Mail: rmm-anzeigen@rheinmainmedia.de  
Internet: www.taunuszeitung.de



## Drei Tote bei Zugunglück

Drei Tote und 13 Verletzte hat ein schweres Zugunglück in der Nähe von Mühlheim am Main gefordert. Auf gerader Strecke prallte eine Regionalbahn in der Nacht zu Freitag auf einen Schienenbagger. Der Lokführer und zwei Bauarbeiter kamen ums Leben. „Wir gehen davon aus, dass sie sofort tot waren“, sagte ein Polizeisprecher. Sechs Menschen wurden schwer verletzt, waren aber nicht in Lebensgefahr. Viele der Reisenden erlitten Knochenbrüche. Die Unfallursache war zunächst unklar. „Wir sind außerordentlich betroffen“, sagte Klaus Vornhusen, DB-Bevollmächtigter in Hessen. „Für die Bahn ist heute ein trauriger Tag.“ Der Passagierzug mit etwa 35 Insassen war gegen 1 Uhr mit dem Baufahrzeug kollidiert, der Triebwagen entgleiste. **► Seite 5**

## Paukenschlag an der Ostsee: FSV feiert 5:0-Erfolg

Frankfurt. Paukenschlag an der Ostsee: Dem Fußball-Zweitligisten FSV Frankfurt ist gestern Abend nach einem beeindruckenden Auftritt mit einem 5:0-Erfolg in Rostock ein ganz wichtiger Sieg im Kampf um den Klassenerhalt gelungen. Die Bornheimer kletterten durch diesen Sieg auf den zehnten Rang und haben vorerst sechs Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz. **Erste Bundesliga: VfB Stuttgart - Werder Bremen 4:1 ► Sport Seite 9**

## Opel will Produktion nach Polen verlagern

Rüsselsheim. Opel soll einen Teil seiner Astra-Produktion von Rüsselsheim nach Polen verlegen. Auf Geheiß der US-Mutter GM wolle Opel-Chef Karl-Friedrich Stracke den Bau von 10.000 der geplanten 30.000 Astra-Einheiten ins Werk Gleiwitz verlagern, berichtet die FAZ. 2011 produzierte Opel in Rüsselsheim 18.300 Astra (und insgesamt 181.000 Autos) und in Gleiwitz 153.000 Astra. Am Opel-Stammplatz wird in der Produktion bereits nur an vier Tagen die Woche gearbeitet, der Betriebsratschef müsste zustimmen.

## Iran: Lösung im Atomstreit gesucht

Istanbul. Die Wiederaufnahme der Gespräche über das iranische Atomprogramm soll eine weitere Konfrontation mit dem Regime noch abwenden. Heute treffen sich Unterhändler der internationalen Gemeinschaft und des Iran in Istanbul. Der Westen hofft, dass Land von einer weiteren Uran-Anreicherung abzubringen. Teheran will, dass die Sanktionen gegen das Land aufgehoben werden. **► Politik Seite 2**

## Raketentest Nordkoreas scheitert

Seoul/Peking. Blamage für Nordkoreas neue Führung: Der groß angekündigte und international kritisierte Raketentest endet mit einer Bruchlandung. Das Regime in Pjöngjang räumte das Scheitern wenige Stunden nach dem Absturz ins Gelbe Meer ein. Chinesische Experten rechnen als Nächstes mit einem Atomtest Nordkoreas. Der Welticherheitsrat verurteilte gestern den Raketentest in einer Dringlichkeitssitzung. *dpa* **► Politik S. 2**

# Koran-Streit verschärft sich

Salafisten verschenken die Schrift – Rhein will gegen Gruppierung vorgehen

**Der Verfassungsschutz sieht eine Propagandaaktion, der Zentralrat der Muslime ist besorgt, und Rechtspopulisten organisieren Proteste: Die Verteilung von kostenlosen Koranen in deutschen Städten durch Salafisten schürt Ängste in vielerlei Hinsicht.**

Berlin. Angesichts der Koran-Verteilung radikalislamischer Salafisten wächst die Sorge vor religiösen Spannungen in Deutschland. Islamisten wollen heute in mehr als 30 deutschen Städten Koran-Exemplare verschenken, darunter auch in Frankfurt. Der Verfassungsschutz wertet die Aktion als Versuch, Propaganda zu betreiben und Anhänger zu rekrutieren. Die rechtspopulistische Splitterpartei Pro NRW hat zur Landtagswahl im Mai zu einem „islamkritischen Karikaturenwettbewerb“ aufgerufen. Die Ergebnisse sollen vor Moscheen ausgestellt werden. In sozialen Netzwerken rufen inzwischen Rechtsextremisten zu Protestaktionen gegen die kostenlose Verteilung der Koran-Exemplare auf. Aus Berliner Sicherheitskreisen hieß es, die Gratis-Aktion könne nur verhindert werden, wenn sie im Zusammenhang mit Straftaten stünde oder Ordnungswidrigkeiten vorlägen. Bei den Aktionen an diesem Samstag könnte es nach Einschätzung der Gewerkschaft der Polizei zu Zwischenfällen kommen. „Womöglich kommt es zu Handgemachten der Salafisten mit ihren Gegnern“, sagte Vorsitzender Bernhard Witthaut der „Neuen Osnabrücker Zeitung“.

Der Vorsitzende des Zentralrates der Muslime, Aiman Mazyek, sagte, er fürchte, dass mit der Koran-Verteilung Gegenprovokationen folgen könnten. „Wir haben in Nordrhein-Westfalen jetzt Wahlkampf, und rechte Gruppen nutzen das jetzt für sich.“ Er fügte hinzu: „Das ist bekannt: Provokation ruft Gegenprovokationen hervor. Es sind Hardliner unterwegs hüben wie drüben. Brüder im Geiste.“ Hessens Innenminister Boris Rhein (CDU) will gegen die Salafisten mit aller Entschiedenheit vorgehen. „Wir müssen alles dran setzen, die extremistischen Aktivitäten salafistischer Missionierungsvereine und -netzwerke zu unterbinden“, sagte Rhein. Mit ihren jüngsten Drohungen gegen Journalisten hätten die Salafisten ihre Grenzen überschritten. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) geht davon aus, dass die radikal-islamischen Salafisten bei der Verteilung von Millionen Koran-Exemplaren in Deutschland ausländische Geldgeber im Hintergrund haben. „Diese Aktion zeigt, dass man die Schlagkraft und den Handlungswillen der Organisation nicht unterschätzen darf“, sagte Herrmann.

Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums sagte, man nehme die salafistischen Bestrebungen sehr ernst. Die Gruppe sei seit geraumer Zeit im Visier der Verfassungsschutzbehörden und werde seit Ende 2010 auch mit nachrichtendienstlichen Mitteln beobachtet. Auch das Bundesamt für Verfassungsschutz warnte vor der Aktion. „Es geht hier um salafistische Propaganda und die Rekrutierung von Anhängern. Der Koran ist nur ein Vehikel“, sagte Sprecher Bodo W. Becker. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau sieht keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Koranverteilungen. „Wir leben in einem Staat, in dem Religionsfreiheit garantiert ist“, sagte Sprecher Stephan Krebs. Es komme aber darauf an, ob eine seriöse Gruppierung hinter einer solchen Aktion stehe. Ob dies bei den Salafisten der Fall sei, müsse der Verfassungsschutz entscheiden. *dpa*

## Henzler: 101 Prozent Lehrerversorgung

Kultusministerin erhöht die Quote für alle Schulen

Frankfurt. Die hessische Kultusministerin Dorothea Henzler (FDP) strebt für das kommende Schuljahr an, die Lehrerschaft für jede Schule auf 101 Prozent zu verbessern. Bislang liegt die Quote bei 100,25 Prozent. Die selbstständigen Schulen haben heute bereits 101,5 Prozent. „Bis zum Ende der Legislaturperiode streben wir 105 Prozent an. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter und eröffnen hier den Schulen einen zusätzlichen Spielraum“, sagte sie. Ohnehin sei die Lehrerversorgung in Hessen im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr gut. In Rheinland-Pfalz etwa liege die Lehr-

zuweisung nur bei rund 95 Prozent. Mit der bisherigen Schulpolitik zeigte sich die Ministerin zufrieden. Sie habe die „Schulen vom Gängelband der Bürokratie befreit“, sagte sie. Henzler zeigte Verständnis für die hitzige Debatte, welche die Pläne für die inklusive Schule (gemeinsames Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern) ausgelöst haben. „Inklusion ist kein schul-, sondern ein gesellschaftspolitisches Thema. Es dauert, bis sich diese Gesellschaft darauf eingestellt hat, dass Menschen, egal mit welcher Behinderung, zu unserem Alltag gehören.“ *sun* **► Seite 4**

## 11 000 Vorschläge für die Kanzlerin

Berlin. Die Bundesregierung und Kanzlerin Angela Merkel (CDU) haben im Rahmen ihres Bürgerdialogs tausende Anstöße für Reformen in Deutschland bekommen. „Es gab circa 11.000 Vorschläge und 70.000 Kommentare“, sagte Vize-Regierungsspre-

cher Georg Streiter. Die Vorschlagsphase endet morgen. Am 28. August würden dann Experten der Kanzlerin einen Abschlussbericht mit Handlungsvorschlägen vorlegen. Zu erreichen ist die Vorschlagsseite im Internet unter [www.dialog-ueber-deutschland.de](http://www.dialog-ueber-deutschland.de). *dpa*

### AUCH DAS NOCH

## Das „Fräulein“ stirbt nicht aus

Ältere Herren meinen es nur gut. Da sehen sie eine jüngere Frau, halten sie für ledig – und sprechen sie freundlich flirtend mit „Fräulein“ an. Und schon ist alles vorbei. Denn laut einer GfK-Umfrage halten 63,7 Prozent der Deutschen diese Anrede für veraltet und fast beleidigend. Auch als Berufsbezeichnung

wird „Fräulein“ nur selten gewürdigt, obwohl es sich viel besser rufen lässt als „weibliche Fachkraft im Gastgewerbe“. Und auch als Kennzeichnungspflicht für Single-Frauen hilft das „Fräulein“ nicht weiter. Sind doch viele heute nur noch so verheiratet, wie sie sich gerade fühlen. Daher sagt „Frau“ oder „Fräulein“ über eine

mögliche Verfügbarkeit auf dem Liebesmarkt gar nichts aus. Dennoch ist das „Fräulein“ nicht vom Aussterben bedroht. Denn jeder Zweite über 70 sagt es unverdrossen. Vielleicht weil er erkennt: Auch ein sinnleeres „Lein“ kann den Alltag versüßen. Sonst hätte ja mancher Senior jeden Tag ein neues Zipper. *pro*

GÜRTEL  
DAMENTASCHEN  
AKTENTASCHEN  
AKTENKOFFER  
REISETASCHEN  
ACCESSOIRES

**KAUFMANN**  
MANUFATUR FEINER LEDERWAREN  
HANDMADE IN GERMANY

KAUFMANN BOUTIQUE RHEIN MAIN  
Lämmerspieler Strasse 85 · 63165 Mühlheim am Main  
T 06108.6006.490 · [rheinmain@kaufmann.biz](mailto:rheinmain@kaufmann.biz)  
Montag-Freitag 9-18 Uhr · Samstag 10-16 Uhr  
Parkplätze direkt am Haus

[www.kaufmann.biz](http://www.kaufmann.biz)

RHEIN-MAIN · SYLT · DÜSSELDORF